

Münsterische
Zeitung

27.11.2013

Chorprojekt endet mit Konzert

Once Again und Parlar Cantando bieten kraftvollen Einsatz

HANDORF. Ein ökumenisches Musikfest erlebten die Besucher jetzt in der ausverkauften katholischen Petronilla-Kirche. Stehend bedankten sich die Zuhörer nach dem Konzert bei den 84 Sängern und 30 Orchestermusikern, die ihnen Requiem und Kantate beschert hatten.

Die Bachkantate BWV 106, „Actus Tragicus“ genannt und Mozarts unvollendetes Requiem in d-Moll, das nach dessen Tod von Franz Xaver Süssmayr vervollständigt wurde, standen auf dem gut einhalbstündigen Programm. Nach über einjähriger Probenzeit war dies das letzte von drei Konzerten des gemeinsamen Chorprojektes von Parlar Cantando aus Lüdinghausen unter der Leitung von Volker Freibott und dem Münsteraner Chor Once Again unter der Leitung von Eva-Maria Benning. Begleitet wurden die beiden Freizeit-Chöre vom Kourion-Orchester Münster. Die Gesamtleitung hatte Volker Freibott.

Pfarrer Jürgen Streuer sprach einleitende Worte, dann übernahm die Musik die Regie. Den Auftakt machte in



Once Again und Parlar Cantando sangen Mozarts unvollendetes Requiem und die Bachkantate BWV 106 „Actus Tragicus“ in der Petronilla-Kirche. Die Leitung hatte Volker Freibott, der auch das Ensemble Parlar Cantando leitet.

MZ-Foto Robert

ausgewählter Chorbesetzung mit drei Solostimmen die geistliche Kantate von Bachs „Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit“, ein Frühwerk des jungen Komponisten.

Altarraum

Die Solisten des Abends waren Petra König-Gurian (Sopran), Eva-Maria Benning (Alt), Plamen Hidjov (Bass)

und Stefan Kuhlich (Tenor). Für das Requiem füllte sich der Altarraum schließlich mit den weiteren Sängern und dem Orchester. Der Platz war so eng bemessen, dass der Kontrabassist sich dabei auf eine große Kofferbox stellen musste.

Mozarts letzte Arbeit vor seinem frühen Tod im Jahr 1791 gilt als einzigartiges

Meisterwerk der Musikgeschichte. Mit Energie setzten die Sänger dies stimmlich um, fanden sich unter der Leitung von Volker Freibott zu einem harmonischen Klangbild mit ihrem ausgezeichneten Orchester zusammen und begeisterten die Zuhörer mit kraftvollem Einsatz in den durchweg mehrstimmigen Vokalsätzen. rro